

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic  
an Herrn Landesrat Ernest Gabmann  
betreffend **Elite-Einrichtung Verhaltensforschung im Safaripark Gänserndorf**

### Begründung:

Der NÖ Landtag hat in seiner Sitzung am 29.1.2004 einstimmig einen Antrag betreffend den Fortbestand des Tierparks Gänserndorf beschlossen:

- "1. Der NÖ Landtag bekennt sich zum Fortbestand des Safariparks in seiner Grundstruktur als regionalpolitisch, touristisch und zoologisch-wissenschaftlich wichtigen Unternehmen.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung an der Erstellung eines tragfähigen Unternehmenskonzeptes in Kooperation mit fachlich geeigneten und wirtschaftlich interessierten Partnern mitzuwirken und ein solches Konzept finanziell zu unterstützen."

Halbherzig wurden vom Land Niederösterreich im Jahr 2004 noch Förderungen zur Verfügung bewilligt, nicht zuletzt auf Grund der konzeptlosen Vorgangsweise Niederösterreichs wurde der Safaripark in den Konkurs geschickt.

Von Anfang an räumte der Masseverwalter – der ja das Insolvenzrecht zu vollstrecken hat - einer Fortführung des Safariparks nur geringe Chancen ein. Die Tiere wurden schlussendlich ohne jede Berücksichtigung der Qualität der artgerechten Unterbringung durch die Käufer verkauft. Damit war das Unternehmen zerschlagen. Das Land Niederösterreich hat es - entgegen dem Landtagsbeschluss - unterlassen, die notwendigen Schritte zur Errichtung einer Auffanggesellschaft für die Rettung des Tierparks zu setzen.

Besondere Berühmtheit erlangte der Safaripark durch das Resozialisierungsprojekt mit den Affen der Firma Baxter. Für dieses Projekt stellte die Firma Baxter einen – von der Verwaltung des Parks getrennten - „Fonds“ zur Verfügung. Die Affen sind unverkäuflich und nach wie vor im ehemaligen Safaripark untergebracht.

Die Konkursmasse führt derzeit die Trägerschaft über den Safaripark bzw. was davon übrig ist. Die untergebrachten Affen sind Wildtiere, für deren Haltung mittlerweile besonders strenge Vorschriften gelten.

Die Unterfertigte stellt daher an den oben genannten Landesrat folgende

**Anfrage:**

1. Welche öffentlichen Mittel wurden bisher in welcher Höhe zur Rettung des Safariparks aufgewendet?
2. Welche konkreten vertraglichen Vereinbarungen wurden im Zusammenhang mit dem Mitteleinsatz getroffen?
3. Wofür sind diese Mittel verwendet worden?
4. Wie wurden die öffentlichen Mittel abgerechnet?
5. Auch der Landeshauptmann hat sich für Spenden an den Safaripark eingesetzt. Wie hoch war das Spendenaufkommen und wie wurden die eingelangten Spenden eingesetzt und abgerechnet?
6. Inwiefern werden die Vorschriften zur Haltung von Wildtieren im ehemaligen Safaripark eingehalten? Ist die Konkursmasse dazu berechtigt?
7. Welche Lösung zeichnet sich mit der Haltung der Affen ab, die derzeit im ehemaligen Safaripark untergebracht sind? Welche konkreten Schritte hat das Land in diesem Zusammenhang gesetzt und welche sind geplant?

LAbg. Dr. Madeleine Petrovic